

## **Ratgeber Finanz**

### **Panik- und Miesmacher haben Hochkonjunktur!**

Bad News are good news. Dieses alte Mediensprichwort, dass schlechte Nachrichten gute Nachrichten für die Pressewelt sind, zeigt sich in den letzten paar Wochen wieder einmal. Nichts gegen konstruktive Kritik oder wenn Missstände aufzeigt werden. Die Presse darf und soll dies tun. Gewisse „Blätter“ und auch das Fernsehen sind aber teilweise zur Panikmache übergegangen. Auf der ganzen Welt wird versucht, den Finanzkrisenbrand zu löschen. Von gewissen Medien wird aber immer wieder Brandbeschleuniger ins Feuer geworfen. Getreu dem Motto, wenn es schon brennt, dann wollen wir, dass alles verbrennt. Dies ist aus meiner Sicht unseriös und trifft uns schlussendlich alle selber. Die vielen gemachten Fehler darf man in keiner Weise verniedlichen oder totschweigen. Trotzdem sollten wir uns nach vorne orientieren und positiv an die Sache gehen. Eine Rezession wird kommen, aber ob es wirklich die schlimmste seit 70 Jahren sein wird ist reine Spekulation und die Wahrscheinlichkeit ist vorhanden aber klein. Plötzlich wissen es alle besser und sehen nur noch das schwarze Loch und die Probleme. Genau jetzt wäre aber eine ruhige Hand und gesunder Menschenverstand von Nöten! Wir dürfen uns in der Schweiz nicht noch selber zerfleischen. Wir brauchen unsere Kraft nach aussen. Die nächsten Attacken von EU Exponenten gegen die angebliche „Steueroase“ Schweiz werden sicherlich bald wieder kommen. Wenn ich unsere Steuererklärungen anschau, dann habe ich mir eine Steueroase ganz anders vorgestellt... Bis vor kurzem habe ich die EU als guten und starken Gegenpool zur dominanten USA gesehen. Anscheinend versucht man sich aber bei der EU nicht an den Erfolgreichen zu messen und sich zu verbessern sondern das System der „Volksenteignung“ nach unten an die schlechteren Beispielen anzupassen. „Gleichmacherei“ nach unten hat noch nie etwas gebracht. Hier müssen wir aufpassen, dass wir nicht schnell begeben und unsere über Jahrzehnte erarbeiteten Vorteile nicht einfach wegen Druckversuchen preisgeben.

### **Ausverkauf im Alternativen Bereich**

In den letzten Wochen sehen wir einen fast beispiellosen Ausverkauf in den Alternativen Anlagen (Hedge Funds und Private Equity Funds). Genau diese Anlagen wurden in den letzten zwei, drei Jahren von diversen Banken massiv gepusht worden. Grundsätzlich bin ich nicht gegen Alternative Anlagen als Beimischung und wir halten im Rahmen der Vermögensverwaltung auch kleinere Positionen von bewährten Anbietern. Dies aber im Rahmen von weniger als 10 % und nur breit abgestützt. Gegenüber der Massenbewegung der letzten Jahre war ich aber immer kritisch eingestellt. Wenn man mit transparenten Anlagen keine vernünftige Rendite hinbringt, wie soll dann dies mit intransparenten Anlagen funktionieren? Mit grossen Risiken und Einsatz von Fremdkapital war dies möglich. Das Risiko scheint nun nur teilweise aufzugehen. Wenn Sie im grossen Stil solche Anlagen haben, dann würde jede einzelne Position kritisch überdenken. Trotzdem scheint mir der jetzige negative Herdentrieb auch etwas übertrieben zu sein. Der Abschlag von langjährigen, seriösen Produkten wie Castle Alternativ und Altin (beide

börsengehandelt) mit 35 und 40 % nimmt sehr viel Negatives vorweg. Hier würde ich dabei bleiben und die Positionen halten.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.